



Wichtiges zum Gold-Kauf

Neue Standards durch den Branchenverband World Gold Council

Die Insolvenz des Goldhändlers PIM sorgte im Jahr 2019 für einen großen Skandal. Viele Anleger schenkten dem Händler offenbar blindes Vertrauen. Nicht zuletzt als Konsequenz daraus hat das World Gold Council, der Verband der Goldindustrie, einen neuen Katalog für Goldhändler veröffentlicht, in dem weltweit gültige Standards für den Goldkauf festgelegt wurden (siehe Kasten unten). Die Festlegung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Landesbank BayernLB, einem der führenden Großhändler für Gold in Deutschland. Obwohl diese Leitlinien freiwillig sind, drohen Konsequenzen, falls ein Goldhändler die Selbstverpflichtung nicht unterzeichnet oder gegen eine Verordnung verstößt. Als Anleger sollten Sie solche Händler meiden.

VERTRAUENSWÜRDIGKEIT VON PRODUKT UND HÄNDLER

Ein seriöser Goldhändler stellt sicher, dass Sie das uneingeschränkte Eigentum an Gold erwerben, und nicht nur einen schuldrechtlichen Anspruch, womit es zu keiner Abhängigkeit von der Kreditwürdigkeit des Händlers kommen kann. Außerdem ist die sichere Verwahrung des Goldes, z.B. in einem Schließfach in Verbindung mit einem ausreichenden Versicherungsschutz essentiell. Neben den Produktmerkmalen sollten Sie auch die Seriosität des Anbieters hinterfragen. Erkundigen Sie sich online über den Anbieter, es gibt Warnlisten der Finanzaufsicht Bafin und z.B. von Stiftung Warentest.

VORSICHT BEI HOHEN KOSTEN!

Neben der normalen Kaufgebühr fällt in der Regel ein prozentualer Aufschlag gegenüber dem Börsen-Referenzpreis für Gold an. Dieser hängt nicht nur vom jeweiligen Produkttyp ab, er fällt auch meist umso höher aus, je kleiner die Münzen oder Barren sind. Generell ist der Aufpreis für Barren geringer als für Münzen. Im Gegensatz zu Silber, wo die Aufschläge teilweise deutlich über 20 Prozent betragen, fallen die Aufschläge bei Gold mit durchschnittlich 5 bis 10 Prozent noch recht moderat aus. Sollten Sie weitere Leistungen, wie die Auslieferung von Gold in Anspruch nehmen, müssen Sie mit zusätzlichen Kosten rechnen. Falls die anfallenden Gebühren nicht transparent aufgeführt werden, sollten Sie diesbezüglich gezielt beim Anbieter nachfragen.

WGC FORDERT BESSERE AUFKLÄRUNG

Neben den genannten Punkten fordert WGC auch mehr Klarheit über das Chance-/Risiko-Verhältnis. Das Versprechen von übermäßig hohen Renditen sollte für Sie ein klares Warnsignal sein. Zudem sollten Sie skeptisch sein, wenn ein Goldhändler z.B. über telefonische Akquise den Erstkontakt herstellt. Aggressive Werbung dient häufig dazu, Anleger zum Kauf zu bewegen, ohne die Risiken und Kosten zu beachten. Neben dem sicheren Erwerb und der Verwahrung sollte der Anbieter auch dafür sorgen, dass die IT-Infrastruktur keine Sicherheitslücken enthält. Den kompletten Katalog des WGC finden Sie z.B. auf der Internetseite der BayernLB ([hier klicken](#)).

PRODUKTARTEN

GOLDBARREN UND -MÜNZEN

dienen als klassisches Anlagegold vor allem als Kapitalanlage. Ihr Wert bemisst sich nach dem physischen Goldgehalt. Auch die ETCs XETRA Gold und Euwax Gold werden steuerlich als Anlagegold behandelt.

VERWALTETE GOLDANLAGEPRODUKTE

sind für Anleger geeignet, die ihren Goldbestand nicht physisch aufbewahren, aber dennoch das komplette Eigentum erwerben möchten. Das Gold wird getrennt oder gesammelt in besonderen Tresorräumen aufbewahrt. Auch Gold-Sparpläne fallen hierunter.

SAMMLERMÜNZEN

zählen nicht zum Anlagegold. Neben Faktoren wie dem Edelmetallgehalt hängt der Wert hier von Nachfrage, Rarität oder Zustand ab. Nur etwas für Anleger, die sich gut damit auskennen.

GOLDSCHMUCK

hat über neben dem materiellen auch einen ideellen Wert. Gerade in Ländern wie China, Indien oder der Türkei ist Goldschmuck als Wertanlage sehr beliebt.

Im Premiumbereich finden Sie neben unserem Gold-E-Book auch unter „Know-how / Gold und Edelmetalle“ viele weitere Informationen, darunter „Praktische Tipps zum Kauf von Barren&Münzen und ETCs“ sowie „Gold&Silber: Die Besteuerung“.